

Gemeinsamer Antrag Nr. 29

von Grüne Arbeitnehmer in der AK Wien,
der Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Arbeitnehmer,

an die 182. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 13. November 2024

Solarpotential

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für eine vollständige Evaluierung des (tlw. brachliegenden) Solarpotentials aller geeigneter bereits versiegelter oder teilversiegelter Flächen von Unternehmen oder Organisationen in staatlichem Voll- oder Teilbesitz aus sowie zur Festsetzung von Standards und Richtlinien für eine sichere, kostengünstige Installation, welche den Betrieb der eigentlichen Geschäftsfunktion nicht beeinträchtigt.

Photovoltaik ist eine wertvolle und mittlerweile auch kostengünstige Technologie zur Gewinnung von elektrischer Energie, welche für die Erreichung der Klimaziele einen unverzichtbaren Beitrag leisten wird. Dementsprechend liegt es zur Vermeidung von vertraglich bereits festgelegten Strafzahlungen im Falle eines Verfehlens der CO₂-Einsparungsziele im Interesse der Republik Österreich, den Ausbau der Photovoltaik möglichst entschlossen und zügig voran zu treiben.

Optimalerweise sollten diese Photovoltaikanlagen an Orten installiert werden, wo dies ohne Beeinträchtigung von Natur oder schützenswertem Ortsbild möglich ist. Denkbar wäre eine derartige Installation nicht nur wie bisher weitest verbreitet auf Hausdächern, sondern beispielsweise auch über Parkplätzen, gewerblich genutzten Flächen oder Verkehrsflächen. Eine komplette Erfassung von Flächen, auf welchen die Errichtung von Photovoltaik möglich und energetisch wirtschaftlich ist, würde einen Vergleich der Installations- und Betriebskosten der verschiedenen Standorte ermöglichen und vor allem an den allergünstigsten Stellen einen raschen Investitionsschub auslösen.

Aber Angesichts zunehmender Fortschritte bei der saisonalen Energiespeicherung, eines stetigen Trends zu immer günstigerer Photovoltaik und ständig hinzukommender neuer Technologien könnten im Laufe der Zeit immer mehr von den minder begünstigten Standorten für eine Erschließung wirtschaftlich werden. Logischerweise sollte jeder staatliche bzw. teilstaatliche Betrieb sein eigenes Solarpotential eigenverantwortlich ausschöpfen, entweder eigenständig oder in Zusammenschluss mit anderen Betrieben (etwa über eine gemeinsam genutzte Planungs- und Installationsstelle).

Sollten sich sämtliche in Frage kommenden staatlichen Unternehmen außer Stande sehen, ihr eigenes Solarpotential in sinnvollem Ausmaß auszunützen, könnte als allerletztes Mittel auch eine Zulassung der Nutzung öffentlicher Solarpotentiale (nach Maßgabe der festgesetzten ausgearbeiteten technischen Installationsregeln) für Energieversorger, Kleinanleger, NGOs, private Investoren oder sonstige Interessenten angedacht werden - in diesem Falle könnten die Wiener "Bürgerkraftwerke" als Leitmodell zur Umsetzung dienen.

Es wäre auch denkbar und wünschenswert, dass eine bereits bestehende Ausweisung und planerische Festlegung potentieller PV-Anlagen die betriebswirtschaftliche Planung begünstigt und beschleunigt. Bei sehr hohem und kostengünstig ausbaubarem Solarpotential könnte sogar die Verlagerung der Produktion von Photovoltaik nach Österreich oder Europa für die produzierenden Firmen wirtschaftlich werden, was sich auf Arbeitsplätze und Technologiekompetenz positiv auswirken würde.

Angenommen

Zuweisung

Ablehnung

Einstimmig

Mehrheitlich